

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 11. Juli 1859. Friede zu Villafranca.
12. = 1874. Fritz Reuter †.
13. = 1877. Ätliche Wiedervermählung.
14. = 1870. König Wilhelm verweigert in Ems dem Grafen Benedetti weitere Audienzen.
15. = 1866. Schlacht bei Hohenberg.
16. = 1866. Ernennung des Grafen Bismarck zum Kanzler des norddeutschen Bundes.
17. = 1866. Treffen bei Lobitzschau. Sieg der preussischen Armee dicht vor Preßburg.
18. = 1870. Kriegserklärung in der französischen Kammer.
19. = 1866. Einzug der Preußen in Frankfurt a/M.
20. = 1870. Mobilmachung der deutschen Heere.
21. = 1866. Höchst wird von den Preußen befehligt. Die Preußen rücken in Ungarn ein.
22. = 1870. Württembergische Mobilmachungs-Ordre.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

Der Vorsitzende, Professor Dämmeler, eröffnete die Verhandlungen der Monatsversammlung am 6. Juli durch die Mitteilung, daß der Verein in Herrn Dr. phil. Karl Johannes Neumann ein neues Mitglied gewonnen habe...

Dann besprach der Vorsitzende verschiedene neue literarische Erscheinungen von erheblichem Interesse. Angesetzt und länger besprochen wurde das trefflich ausgeführte dritte Heft der 'beschreibenden Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen'...

auf Grund magdeburger und berliner Urkunden beschäftigt, bietet ein reiches und feines Detail. Von speziellem Interesse sind die namentlich ins Jahr 1678 fallenden Bemühungen der Bürgerchaft Magdeburgs...

Hierauf gab Pastor Saran eine eigenthümlich anziehende Mittheilung, von der wir wohl wünschen möchten, daß auch sie (wie die beiden früher in Thüring.-sächs. Verein gehaltenen Vorträge) durch den Druck vollständig veröffentlicht würde. Es handelt sich dabei um eine höchst ergreifende Familiengeschichte aus dem Unstruthal...

In die unmittelbare Gegenwart führte zurück ein kurz und sehr sympathisch gehaltenes Referat des Herrn Dr. Schück über das vor wenigen Tagen in der Buchhandlung des Waisenhauses erschienene Werk eines Mitgliedes des

Vereins; ein Referat, an welches sich dann eine Diskussion angeschlossen. Es handelte sich um das Buch des Herrn Administrators August Schürmann in Halle, 'Organisation und Rechtsgenossenschaften des deutschen Buchhandels'...

Professor Schum berichtete über das rühmliche Fortschreiten des (früher bereits auch in unserm Referaten als in Aussicht gestellt bezeichneten, und nun kräftig in Angriff genommenen) Druckes der unter den 'Geschichtsquellen' unserer Provinz erscheinenden 'Erörterter Universitätsmatrix'...

Professor Herzberg besprach einerseits das zur ersten Sakularfeier der Vereinigung des Erzstiftes Magdeburg mit Brandenburg i. J. 1780 verfaßte Buch des damaligen Kriegsraths Johann Christian Förster in Halle: 'Kurze Revision der vorzüglichsten Veränderungen der Stadt Halle in dem ersten Jahrhundert unter der Preussischen Regierung'...

Andererseits wurde das so eben ausgegebene Werk unseres Herrn Bürgermeisters, Freiherrn Carl vom Hagen, 'die Stadt Halle. - Verwaltungsgeschichte der Stadt Halle - Siebenter Jahrgang, die Jahre 1872 bis zum 1. April 1879 umfassend', eingehend besprochen...

Ein stummer Zeuge.

Roman in zwei Bänden. Nach dem Englischen des Edmund Yates.

Erster Band. Erstes Kapitel. - Ein Mord. (Fortsetzung.)

Die Frau klopfte wieder; abermals ohne Erfolg. Nun drückte Herr Fredsham auf die Thürklinke, welche zu seinem Erkamern nachgab, so daß nichts ihn verhinderte, in das Zimmer zu treten.

Sie traten also ein, das Zimmer war dunkel, die Laternen geschlossen. 'Herr Middleham!' rief der Kassirer. 'Sind Sie wach?' fragte die Haushälterin. Keine Antwort. Kein Ton war zu hören außer dem Ticken einer alten Uhr.

'Er schläft fest', flüsterte Herr Fredsham. 'Gewiß ist er krank,' warf die Haushälterin ein, 'müden Sie nicht die Laternen aufzugeben?'

Das gehörte zwar nicht zu seinen Obliegenheiten, aber der alte Herr sagte sich senkend. Als die Laternen emporgehoben waren, zeigte es sich, daß das kleine Nachtschiffchen, das neben dem Bette stand, umgeworfen war und Alles, was darauf gestanden, auf der Erde umhergestreut lag. Bei diesem Anblick erlebte die alte Frau und brach in Thränen aus.

Er muß krank sein, flüsterte sie nochmals, eilte an das Bett und zog die Vorhänge zurück. Dann folgte ein gelender Schrei; der alte Kassirer eilte herzu und sah seines Herrn Körper steif und leblos quer über das Bett liegen.

Der Tod ist bereits einige Stunden vor der Entdeckung eingetreten, konstatirte ein junger Arzt, den man in aller Eile herbeigeholt. 'Die Ursache?' fragte man ihn zweifelnd. 'Der junge Mann deutete auf das dunkelblaue Gesicht und die geschwollene Kehle der Verleichte, welche deutliche Spuren einer Erstickung aufwies. Erst jetzt dämmerte Herrn Fredsham die entsetzliche Wahrheit.'

'Barmherziger Gott,' rief er, 'Herr Middleham ist ermorbet.'

'Getroffen!' versetzte der junge Arzt, der das Unglück als einen großen Glücksfall zu betrachten anfing. Er sah sich als sachverständigen Zeugen vernommen, seinen Namen in allen Zeitungen genannt, vielleicht hat er damit an dem Wendepunkt seiner bisher so aufschwügelnden Carrière angelangt war, der noch vor wenigen Stunden in so weiter Ferne gelegen hatte.

'Ach Gott,' rief die Haushälterin unter fröhen Thränen, 'so ist also mein armer alter Herr erwirgt worden?'

'So nennt es die Welt,' versetzte der Arzt, 'die Profession hat dafür einen technischen Ausdruck. Doch das gehört nicht hierher. Schicken Sie nach der Polizei, damit der Thatsbestand festgestellt und die Untersuchung in Gang gebracht wird.'

Die polizeiliche Untersuchung trug den gewöhnlichen Charakter. Der leitende Polizeibeamte gab seine Meinung dahin ab, daß der Tod ein gewaltsamer gewesen sei, eine Anzahl, welche die begleitenden Polizeibeamten sichtlich zu befriedigen schienen.

'Nachdem wir über das Verbrechen im Klaren sind,' fuhr der Diener des Geheles zu seinem kleinen Auditorium fort, 'kommen wir zu den Motiven. Und darüber, meine Herren,' fügte er nach einer Pause hinzu, 'bit ich noch im Unklaren. Raub kann es nicht sein, denn hier, und dabei bückte er sich und hob die Gegenstände vom Fußboden auf, 'sind des Verstorbenen Uhr und Briefschässel. Wenn Raub der Zweck des Mordes gewesen wäre, hätte er das nicht zurückgelassen.'

'Aber die Wank!' rief Herr Fredsham, dem die Geduld auszugehen anfing.

'Ja so, die Wank,' entgegnete der Beamte, den diese Worte auf eine ganz neue Idee brachten, ohne daß er jedoch irgend eine Ueberraschung merken ließ; 'ja, ja, die Wank, darauf wollte ich gerade kommen. Wir müssen sehen, ob sie auch unten an der Arbeit gewesen sind.'

'Da müssen wir Herrn Middlehams Schlüssel mit uns nehmen, es ist einer am Bunde, welcher Herrn

Middlehams Privatkomptoir öffnet, wo die Schlüssel zu den Geldschränken aufbewahrt werden.'

Aber das Schlüsselbund war nirgends zu finden. Die Haushälterin entpand sich auf das Bestimmteste, daß sie es am vergangenen Abend auf ihres Herrn Tisch hätte liegen sehen, aber vergebens wurden beide Zimmer auf das genaueste durchsucht; das Schlüsselbund blieb verschwunden. Was war zu thun? Die Zeit verwich und die Wank mußte geöffnet werden. Da entpand sich Herr Fredsham, der der junge Danby, eine Art Privatsekretär des Verstorbenen, einen zweiten Schlüssel hatte. Danby mußte inzwischen eingetroffen sein. Die Männer überließen es daher der weinenden Haushälterin, dem Todeben, den sie so lange im Leben bedient hatte, die letzten Dienste zu erweisen, und begaben sich herunter.

Als sie die Wank erreichten, fanden sie die meisten der jungen Leute bereits vor. Sie standen zusammen in einem Winkel und unterhielten sich darüber, was wohl passiert sein könnte; denn die Anwesenheit der Polizeibeamten ließ darauf schließen, daß nicht Alles im Both sei. Danby war gerade im Begriff, einen Komptoirrod anzuziehen, als Herr Fredsham auf ihn zutram. Es war ein hübscher junger Mann von 24 Jahren, mit offenem, angenehmen Ausbruch, braunem lockigem Haar, regelmäßigen Zügen und prächtigen Zähnen. Ob er einen zweiten Schlüssel zur Wank hatte? Gewiß hätte er einen, was es denn eigentlich gäbe? Herr Fredsham suchte die Mäkeln und feuerte. Der Schlüssel wurde herbeigetragen und alle Drei, der Beamte, Fredsham und Danby, begaben sich nach dem Privatkomptoir.

Es hätte Danby's Schlüssel nicht bedurft, denn die Thür des Kabinetts stand weit offen. Fredsham wollte seinen Augen nicht trauen und Danby entschloß sich ein Ruf des Erstaunens. Der Beamte sagte gar nichts, aber sein Blick haften auf Danby und seine Hand fuhr nach der Tasche, als ob er Handschellen suchte. Fredsham unterbrach zuerst das Stillschweigen.

'Zeit ist es gar genug,' meinte er, 'es handelt sich um einen Raubmord. Die Mörder müssen gefasst werden sein und haben sich geflüchtet, ohne die Thür zu schließen.' 'Das scheint mir noch nicht erwiesen,' erwiderte



bürger Thor hinaus. Der kronprinzlichen Kalesche folgten noch zwei königliche Equipagen mit den Cavalieren des Königs beim des Kronprinzen.

Ueber die Ermordung eines Försters Girschner liegen folgende Mittheilungen vor: Seit etwa drei Jahren fungirt bei dem Herrn Mannmann Romanus als Richter Habeland bei Schmiedewitz, umweit Köpenick, als Forstbeamter, der 74 Jahre alt, ehemalige preussisch u. Österreichischer Förster Girschner. Trotz seiner vorgerückten Jahre zeichnete sich der greise Förster durch unermüdlige Muthetheure und Gewissenhaftigkeit, gleichzeitig aber auch durch seine Energie in Ausübung seines Forstbetriebes aus. So konnte es denn auch nicht fehlen, das die Holz- und Grasschiebe, sowie die Vogelzinger in der ganzen Gegend zu seinen Feinden zählten. Unter diesen befand sich auch ein gewisser Barnack aus Schmiedewitz, ein Mensch, der an epileptischen Krämpfen leiden soll und daraus für sich ein Recht herleitet, Erzeugnisse des Waldes sich anzueignen. Barnack, der Schweden sämtlicher Forstbestände, hatte schon früher Verurteilungen erlitten, die darauf hindeuten, das er es dem alten Girschner gedenken werde, weil er ihn mehrmals wegen Diebstahls und Vogelfangens zur Anzeige und Bestrafung gebracht habe. Am Montag Nachmittag um 4 Uhr etwa sah Girschner den Barnack wieder in den Wald gehen und er theilte daher dem Herrn Romanus sofort mit, das er den Einbringer verfolgen werde. Er ging auch fort; kehrte aber nicht mehr zurück. Am frühen Morgen des Dienstags wurden nun sämtliche Leute des Gutes aufgeboten, um nach dem alten Wanne zu suchen. Der Besizer von Habeland stellte sich an die Spitze und es gelang denn auch bald, die Leiche im Graben einer Eichenheckung aufzufinden; aber in welchem gradlinigen Zustande. Der Hirschkäufel war völlig zermalmt, die Stirn war zum Theil von Haut entblößt, der Hinterkopf zeigte eine tiefe, scharfrandige Wunde; neben der Leiche, die augenscheinlich in den Graben geflohen war; lag der noch mit Blut bedeckte zusammengelegbare Jagdhelm des alten Mannes, den dieser stets als Stoß- und Schutzmittel bei sich zu führen pflegte; mehrere Schritte entfernt fand man das Gewehr. Der Verdacht der Hirschkäufel lenkte sich sofort auf Barnack, der noch an demselben Tage durch den in Köpenick stationirten Gensdarm Bohm, und zwar noch bevor der zuständige Richter, Amtsgerichtsrath DeGENER aus Köpenick-Wusterhausen zur Stelle war, in der Wohnung zu Schmiedewitz verhaftet wurde. Dem Gensdarm gegenüber legte Barnack sich aufs Weigern. Am Mittwoch bereits fand die gerichtliche Obduktion der Leiche durch den Kreisphysikus Dr. Zöl und den Kreiswundarzt Dr. Guttmann aus Wittenwalde statt, und ergab dieselbe, das sechs Kopfverletzungen vorhanden waren. Ein Hirt mit einer Sichel befand sich über dem Genick im Hinterkopf, die Sichel hatte die harte Schädeldecke durchschlagen, so das die Spitze tief in die Gehirnhäute eingedrungen war. Vier Fieße mit einem stumpfen Instrument hatten jeder für sich eine Zerrünmerung der Schädeldecke herbeigeführt; ein rechter Fieß, wahrscheinlich ebenso wie die anderen, durch Schläge mit dem Jagdhelm ausgeführt, hatte nur einen Theil der Stirn bloß gelegt. Nach dem Entschlagen der obduzirten Sackvertheilungen war schon der Fieße mit der Sichel, der anschließend zuerst beigebräunt, und der den alten Mann zum Fall gebracht, für sich allein absolut idtlich. Barnack, der sich in Ansehung seiner zu Köpenick-Wusterhausen befindet, soll nachträglich zugestanden haben, das er auf Girschner losgeschlagen hätte, wegen betrübter, der demselben gethätigt zu haben. Eine Weisheitszahn - im Sinne des Gesetzes - ist bisher bei Barnack, der 34 Jahre alt ist, von Niemandem beobachtet. Nur seine noch lebende Mutter behauptet eine solche Unzurechnungsfähigkeit. Am Donnerstag Nachmittag wurde die Leiche des alten Girschner in Schmiedewitz unter großer Betheiligung zur letzten Rufe befristet.

(Uberglauben an chinesischen Kaiserhofe.) In China ist es seit uralten Zeiten gebräuchlich, das, wenn eine neue Dynastie auf den Thron gelangt, sie auf einem gewissen Blage einen Baum pflanzen läßt, aus dessen Gezeiten die Hofastrologen die Zukunft der Dynastie vorherbestimmen zu können behaupten. Dies geschah auch, als die jetzt regierende Taikang-Dynastie 1628 nach Christio den Thron bestieg, denn der erste Kaiser aus dieser Dynastie, Schün-schi, ließ im Vorhofe eines Tempels einen Nußbaum pflanzen, der noch heute steht. Wie nun die chinesischen Blätter melden, hat jetzt dieser Baum trotz seines hohen Alters neues Leben bekommen.

Paris, 6. Juli. Die Stroganowtschläge, welche das Erscheinen des neuen Journals Henri Rochefort's, des "Intransigent" für den 14. Juli, also grade für den nationalen Festtag, anftindigen, sind bereits gedruckt und von der Polizei vertheilt. Das Blatt zählt zu seinen Mitarbeitern Arthur Arnould, Malon, Protot, Olivier Pain, Edmund Lagitte und Camille Douis für die innere, den russischen Ministerien Hartmann, dem deutschen Socialdemokraten Hoffmann und Menotti Garibaldi für die äußere Politik. Die erste Nummer soll ein Facitotum von Henri Rochefort enthalten, welches besteht ist: "Mademoiselle Bismarck." So meldet der "Gaulois".

Der am Mittwoch Abend von Leipzig abgelassene Kieselsteine Extrakt nach Münden ist laut Telegramm von dort pünktlich und ohne Unfall am Ort seiner Bestimmung eingetroffen. Derselbe führte 680 Passagiere I. und II. Klasse. (Wegen das Ertrinken.) Ein meschianischer Weislicher in Gießhild, W. Brown, hat ein Patent auf eine Erfindung in Bezug, die das Ertrinken verhindert soll. Er macht ein Stück eines Klebungsstückes am besten ein Sieder-Innenfutter eines Männerrocks oder Frauenkleides, mit einer chemischen Lösung, durch die der gedringte Stoff, so wie er

in Wasser getaucht wird, zu einer förmlichen Blase aufschwollen soll, so das der Körper bequem über Wasser bleibt. Angelegte praktische Versuche sollen gezeigt haben, das diese Erfindung sich wirklich vollkommen bewähren und einen des Schwimmens Unkundigen zwei Tage und Nächte lang über Wasser halten kann. Es würde somit in Zukunft Jedermann, der sich vor dem Ertrinken fürchtet, seinen Schneider bloß anzuweisen haben, das er seinen Rock mit dem patentirten Brown'schen Stoff füttert, der - nebenbei bemerkt - nicht die geringste Neigung zum Schwimmen besitzt, so lange er nicht in Wasser eingetaucht wird.

Kirchliche Anzeigen.

**Marieparochie:** Den 29. Juni der Restaurateur Stahr gen. Zimmermann mit C. I. J. Probst. Den 4. Juli der Tischler Kayser mit K. B. Buchmann. Den 5. der Schuhmacher Krause mit A. F. Janber. Den 6. der Gymnasiallehrer Friese zu Stettin mit I. M. Hellwig. Der Bäcker Dreiselmann mit L. Mann.

**Militär-Gemeinde:** Den 6. Juli der Feldwebel Vierermann mit S. F. W. Wasmutz.

**Katholische Kirche:** Den 4. Juli der Stärfemacher Mangold mit B. Mitte. **Geborene und Getaufte:** **Marieparochie:** Den 23. Mai 1879 dem Maurer Stroh eine L., Minna. Den 2. Februar 1880 dem Brenner Guntter eine L., Amalie Minna. Den 31. März dem Brauer Joch ein S., Heinrich Albert Jochmann. Den 11. Mai dem Handschuhmacher Blossfeld ein S., Karl August Hoi.

**Kirchliche Kirche:** Den 10. September 1879 dem Kupferstecher Brochhaus ein S., Otto. Den 2. April 1880 dem Brenner Beck ein S., Bernhard August. Den 18. dem Sattlermeister Brobe eine L., Ida Olga. **Marckparochie:** Den 27. Februar dem Steinhausermeister Söllinger ein S., Gustav. Den 23. Juni eine unebel. L., Emma. Den 27. ein unebel. S., Emil. **Dankfäße:** Den 14. März dem Diakon an der Eisenbahn Daur ein S., Hugo. Den 29. Mai dem Schmiedemeister Hüldenmann ein S., Gottfried Samuel Walter. **Heimkehr:** Den 25. Juni 1879 dem verft. Walter Diener ein S., Kurt Hermann. Den 4. Mai 1880 dem Maurer Reichmeister eine L., Minna Elise. Den 15. eine unebel. L., Emma Marie. **Glauch:** Den 14. Dezember 1879 dem Schmied Sabewasser eine L., Wilhelmine Margarethe. Den 4. Mai 1880 dem Former Ostfien ein S., Julius Otto. Den 14. dem Weichenheller Wüsha eine L., Helene Martha. Den 1. Juni dem Würtler Harre eine L., Wilhelmine Luise Anna. Den 12. dem Klempnermeister Bredt eine L., Luise Gertrud. **Katholische Kirche:** Den 2. Juni dem Mühlentischler Fontaine eine L., Angèle Francine Marie.

**Hasst. Ver.** Montag keine Übung. **Für die Ueberschwemnten der Ober-Lausitz** sind ferner eingegangen: **Margarete 6 M. H. Unger 3 M. Frau Post. 2 M. S. 11 M. — 3 M. Hierzu 12. Quittung: 233 M. 50 S. S. S. 244 M. 50 S. Fernere Beiträge nehmen wir gern entgegen. Expedition des Hall. Tageblatts.**

**Sammelstellen für Cigarrentippen.** Dr. Schlott, Staatsarzt, Königstraße 30. Hildebrandt, Maurermeister, Büchereistraße 7. Dr. Guntner, Carlstraße 30. Moriz König, Rathhausgasse 9. Ed. Robert, gr. Ulrichstraße 41. Kästing, Hotel garai zur Tulpe. Kemmerl, Kaufmann, K. Steinstraße 2. Franz Bogler, Harz 9. (Alleinige Verkaufsstelle für Cigarrentippen und Rifen). **Sammler von Cigarrentippen wollen ihren Vorrath, wenn noch so klein, recht bald abliefern.**

Personen-Posten. von: Halle, in: Salzmünde, von: Halle, in: Lanchstädt, in: Schafstädt, von: Salzmünde, in: Lanchstädt, von: in: Halle.

Abgang und Anknft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle. Abgang nach: Aschersleben, Breslau via Soran-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bitterf.-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen, von: Aschersleben, Breslau via Soran-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bitterf.-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen.

Wetterbericht vom 9. Juli 1880, 8 Uhr Morgens.

Stationen. Barometer auf 0 Gr. u. b. Meeresp. red. in Millimeter. Wind. Wetter. Temperatur in °C. 5° C. 4° R.

1) Seegang mäßig. 2) Seegang leicht. 3) Besten Gewitter und Regen. 4) Starker Regen. 5) Heftiger Regen. 6) Nachmittags Regen. 7) Nachmittags, Nachts Regen. Anmerkung. Die Stationen sind in vier Gruppen geordnet: 1) Nord-Europa, 2) Küstenzone von Island bis Dnyperen, 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone, 4) Südeuropa. — Immerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingezeichnet.

Stala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = heftig, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung. Da das Barometer überall nahezu gleich viel gestiegen ist, so ersieht die Verteilung des Luftdrucks heute kaum veränderte; fortwährend herrschen von Loppand bis zu den Alpen schwache südliche, im Kanalgebiete frische westliche Winde. In Deutschland hat sich gleichwohl das veränderliche Wetter etwas weiter östwärts ausgebreitet und ist nur am Oberrhein des Stilles noch kein Regen gefallen. An einzelnen Stationen sind Gewitter vorgekommen. Deutsche Gewitter.

- Schlafst., sep. Eing., Stammesstr. 11, F. I. Anst. Schlafst. m. K. Niemeyerstr. 11, p. Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 11, F. I. Anst. Schlafst. Nachtragsgasse 13, I. Anst. Schlafst. Leipzigerstr. 89, F. p.

- Anst. Schlafst. Hansack 1, II, links. Part.-Schlafst. Schillerhof 6, am Markt. Anst. Schlafst. Erdel 9, I. Anst. Schlafst. offen Schmeerstraße 3. Anst. Schlafst. Zapfenstraße 2.

- 4 Schlafst. offen gr. Rittergasse 3, Hof. Anst. Schlafst. Zapfenstraße 4. F. Schlafst. Partstraße 19, III. Schlafst. offen H. Braunhausa, 19. Anst. Schlafst. offen K. Schlamm 4, p.

Anst. Schlafst. m. K. H. Sandberg 14, I. Anst. Schlafst. offen Köpferplan 7, II, v. **Hall. Zurn-Verein.** Montag und Donnerstags Übung.

Prima Utsch. Cabiar, echte große Neunaugen, ger. Mat, Alal Gelece, Deltateh-Anchobis, Appetits-Seringe, Sardinen in Kässen à M. 2,25, faure und Pfefferquaten im Ganzen und einzeln, große Islander Matjes-Seringe, neue blaue Kartoffeln, à H. 15 s. empfiehl

### Carl Eugling, Leipzigerstraße 78.

Gute neue blaue Kartoffeln im Einzelnen und Ganzen, à Str. 20 s., 5 Liter 90 s., bei W. Franke, Bahnhofsstr. 11.

### Vimburger Käse,

à Str. 27 M., bayer. Schenkäse, à Str. 30 M., Schweizerkäse 36 M. empfang und empfiehl E. Brathuhn, Martinsberg 5, im Keller.

### 12 108311113 12 nouy oho

Ein Gasthof in Halle (Vorstadt) zu verp. Näheres in der Exped. d. Bl.  
Ein neues maissiges Wohnhaus mit Vaden zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.  
2 Kinderwagen billig zu verkaufen Penntienstraße 3.  
Ein gut erhaltenes, tafelförmiges Piano ist zu verkaufen Buchererstraße 4, 2 Tr., r.  
Ein wenig gebrauchter Kinderfahrstuhl Wagen zu verkaufen Königsstr. 21, 1 Tr.  
Ein eisernes Thorweg von 3-3,5 m Breite wird zu kaufen gesucht. Offerten an A. Henjel, Mauergasse 2.

Für mein Bankgeschäft wünsche ich zum 1. Oktober er. einen Lehrling zu engagieren. Den selbst zu schreiben Bewerbungen, welche einen Lebenslauf enthalten müssen, ist das letzte Schulzeugnis beizufügen.  
Halle a/S. G. F. Schumann.  
Wahrgelotte gesucht Bahnhof 4, I.  
Einem jungen Schlossergelken sucht sofort Ed. Bergmann, Schloßstr. 11, Wilhelmstr. 6.  
Ein älteres reinliches Mädchen, erfahren im Kochen u. Hausarbeit, wird bei gutem Lohn zum 15. d. M. gesucht Reilsstraße 10.

Wirtshausfrauen, Kochmamsellen, Köchin, Stuben-, Haus u. Kinder-mädch. erh. sof. u. später b. h. Lohn nach hier und außerhalb Stellen d. Pauline Fleckinger, H. Schlam 3.  
Für ein Pfarrhaus wird zum 1. August oder 1. Oktober ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrendes, zuverlässiges Mädchen gesucht. Näheres Halle a. S., Leipzigerstraße 39, part.  
Gesucht ein anst. Mädchen, im Schneidern geübt, H. Sandberg 20, II.  
Ein ehrl. reinl. Mädchen mit g. Zeugn. 3. 15. Juli gesucht Merseburgerstr. 42.  
Ein älteres gewissenhaftes Schulmädchen wird Nachm. für ein Kind gesucht Auguststraße 14, 2. Etage.  
Ein älteres solides Mädchen, das im Kochen bewandert, findet sofort od. 1. Aug. Stellung Sophienstraße 17, I.  
Eine alte Frau wird zur Aufwartung gef. H. Sandberg 5, I.  
Haus-, Kinder- u. Viehmädch. finden Stellen durch Frau Hofmeister, Spiegelgasse 8.  
Eine tücht. Wäscherin f. Beschäftigung im Waschen Unterberg 7, II.  
Arbeitsame Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen u. gesunde Ammen v. Lande suchen sofort Stellen d. Frau Fleckinger, H. Ulrichstr. 7.

Stellen suchen: kräftige Mädchen für Küche u. Haus, Jungfern, Stubenmädchen mit guten Attesten.  
Ein alt. Kindermädchen erhält bei einer ff. Herrschaft sof. oder 15. August Stelle. Einige gef. Ammen suchen Stelle. Näb. d. Frau Hinemeyer, gr. Märkerstr. 18.  
Eine zuverl. jüngere Kinderfrau mit vorzügl. Attesten sucht sof. Stelle b. Emma Verge, gr. Schlam 9.

Ein anst. junges Mädchen, das waschen u. plätten kann, sucht bei anst. Herrsch. Stellung. Off. Offerten Fischerplan 3, I.

### Vermietungen.

#### Der Bolke'sche Laden

ist wegen Geschäftsaufgabe per 1. Oktober c. zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Häuber, Schmeerstraße 24.

#### Eckladen

in bester Lage der Königstadt, passend für jedes Geschäft, ist nebst Wohnung zu vermieten. Offerten sud H. o. 6117 an Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4.  
Laden, groß, 750 M. Wohnungen, acht Piesen, 750 M., ferner 225 M. zum 1. Oktober zu vermieten Parfäßestr. 6.  
Dr. G. Vidale.  
Ein Laden mit Wohnung, worin Victualien- und Materialwaren-Handel betrieben, ist sofort zu vermieten und jeder Zeit zu übernehmen Karlstraße 24, in der Bäckerei.  
2 Stuben, Kammer, Küche und Vaden mit Vadenstube vermietet zum 1. Oktober alter Markt 16.  
Gr. Ulrichstraße 48 ist ein Laden, sowie die 1. Etage zum 1. Oktober c. zu vermieten.  
Ein Laden, in dem gutes Victualien-geschäft betrieben wird, der sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Steinweg 31, I.

#### Ein Laden

mit Wohnung, auch als Comptoir pass., Nähe der Bahn, zum 1. Oktober zu vermieten. Off. R. z. 6203 an Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4.  
Ein sehr schöner Laden mit Vadenstube an bester Geschäftslage sogleich zu vermieten. Zu erfragen Brüberstraße 4, bei Levy.  
Ein Ecladenraum, hohes Parterre, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen gr. Ulrichstraße 49.  
Wohnung, herrschaftlich eingerichtet, sofort oder später zu vermieten am Kirchthor 22.  
Die herrschaftliche, mit allem Comfort der Neuzeit versehen

#### Barterre-Wohnung

in meinem Hause ist sofort oder für später zu vermieten. Joseph Kraut, Merseburgerstraße 9a.

#### Die zweite Etage meines Hauses große Steinstraße 64 ist zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen. Heilfron.

#### Bermietung.

Die größere Hälfte der 2ten Etage Friederichstraße 16, bestehend aus 7 Piesen, ver-schießl. Entrée, Benutzung des Gartens, ist an eine ruhige, feine Familie zum 1. Oktober zu vermieten. G. Otto.  
Die 3te Etage gr. Ulrichstraße 12 ist zu Michaeli zu vermieten.  
Ein Logis, 3 St., 2 R. nebst Zubehör, ist zu vermieten u. 1. Oktober zu beziehen. Näb. bei R. Benne, Leipzigerstraße 77.  
Eine freundliche Wohnung im Preise von 180 M. ist zum 1. Oktober zu vermieten alter Markt 2.

#### Alle Promenade 18 ein Parterre-Logis zu vermieten.

Eine Wohnung Bernburgerstraße 15, II, für ruhige Fam. sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Gartenpromenade. Fr. 550 M.  
Hainstraße 15 eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern nebst vollständigem Zubehör per 1. Oktober c. zu vermieten. Preis 450 M.  
Hertzberg's Etablissement zu Pasedorf.  
Eine freundl. Wohnung u. mehr. Zimmer als Sommerwohnung zu verm.  
Eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, 1. Oktober zu beziehen Merseburgerstraße 10.

#### Lagerräume

an Bahngleisen, im Trocknen wie im Freien, vermieten J. G. Mann's Erben, Delitzscherstrasse 7.  
1 Stube zum 1. Oktober Brüberstr. 7.

#### Kugelfaßstraße 6b

ist die 3. Etage, best. aus 3 Stuben, Kammer, Küche etc., sofort oder zum 1. Oktober zu beziehen. Näheres bei A. Geiser, Magdeburgerstraße 47.  
An der Promenade nahe am Waisenhaus ist eine 2te Etage für 160 M. zum 1. Oct. zu vermieten. Näb. Steinweg 13, III.  
Die 1. Etage in meinem Hause gr. Ulrichstraße 30 ist zum 1. Oktober zu vermieten. A. Trautwein.  
Herrsch. Part.-Wohnung, 3 St., 2 R., Küche u. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten Merseburgerstr. 41, Ecke Königsstr.  
Contor, Niederlage, Keller sof. zu verm. Merseburgerstraße 41.

#### Wohnung,

3te Et., 2 St., 2 R., ver-schießl. Corridor m. a. Bequemlichkeiten und Zubehör, vermietet zum 1. Oktober  
Frankl, Kapellengasse 14, I.  
Eine Wohnung, best. aus 3 St., 3 R., K. und Zubehör, ist zu vermieten u. 1. Oktober zu beziehen Jägergasse 1.  
2 Stuben, Kammer, Küche mit allen Bequemlichkeiten per 1. Oktober, Hof-Wohnung, 72 M.  
Stube und Kammer zum 1. Oktober, nur für einzelne Leute passend, Hof-Wohnung, 40 M., Brüberstraße 15.  
Per 1. Oktober Stube und Kammer alter Markt 16.  
1 Cont.-Wohnung zu verm. nebst Straßen-segen, 1. Okt. zu beziehen. Näb. Leipzigerstr. 30.  
Wohnung, 2 St., 2 R., K. u. Züs, Garten, 1. Okt. zu vermieten Karlstraße 18.  
Wohnung zu 65 M. (Leipzigerstr.) sofort zu beziehen. Zu erst. Niemeyerstr. 11, p.  
4 Logis zu 84 M., 102 M., 108 M. und 144 M. zu vermieten gr. Steinstr. 27/28.  
Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen Merseburgerstr. 10.

#### Bermietung.

Eine herrschaftliche Wohnung (Veletage) ist zum 1. Oktober 1880 oder sofort zu vermieten gr. Schlam 1.  
Herrsch. Wohnung zu vermieten, 1. Oktober zu beziehen Magdeburgerstr. 7.  
Herrsch. Wohnung mittl. Größe 1. Oktober zu beziehen Harz 10a. Näb. das. 3te Et.  
Herrschaftliche Wohnung, besteh. aus 5 Z., 2 R., K., ist zum 1. Oktober zu vermieten Karlstraße 32. Zu erst. part.  
Die 1. Etage, best. aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist z. 1. Oktober zu beziehen H. Ulrichstraße 5.  
Wohnung mit Verstell-, Neubau, f. Schupm. pass., sof. zu beziehen H. Schloßgasse 12.  
Logis zu 100 M. 1. Okt. zu bez. Sandstr. 12.  
S. S. Wohn. an stille Leute Pfännerhöhe 6. Stube u. K. zu vermieten H. Schlam 7.  
Wohnung sogl. zu beziehen gr. Steinstr. 23.  
1 St., 2 R., K. u. Zub., frdl. Hofst., 50 M., 1. Okt. zu beziehen Hermetenstr. 27.  
Geßlstr. 21 ist im Hintergebäude eine frdl. Wohnung, 2 St., R., K., zu vermieten.  
Wohnung zu vermieten Pfännerhöhe 7.  
1 frdl. Wohnung für 28 M. an anst. Leute 1. Okt. zu vermieten Lange-gasse 17.  
2 Wohnungen à 44 M. an ruhige Leute zu vermieten Lange-gasse 9.  
St., 2 R., K., Zub. 60 M. H. Ritterg. 2, II.  
Wohnung nebst Werkstatt zu vermieten Döschbörner 3.  
Stube, K., R. verm. sof. Gartengasse 5.  
Mehrere Wohnungen verm. Ludwigstr. 11.  
Mehrere Wohnungen verm. Ludwigstr. 8.  
1 St., R. f. 30 M., 1 St., R. f. 22 M. zu verm. 1. Okt. zu bez. Oberlaucha 20.  
Möbl. Stube u. K. 1/8. Martinsg. 1.

#### Fr. möbl. St. für 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten Anhalterstr. 5a, I, L.

1 St., 2 R., K. u. Zub. an einz. Leute 1. Oktober zu vermieten Wühlweg 28.  
G. möbl. Wohn. billig von 2 Herren zu bez. Leipzigerstr. 16, I. Dal. 2 Schlafst. offen.  
Möbl. Wohnung Merseburgerstr. 10, I.  
Stübchen mit Bett Bernburgerstr. 13b.  
Ein möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Anhalterstraße 9a, I, rechts.  
2 elegante möbl. Zimmer, event. 3, Bel-etage, sind jetzt oder später zu vermieten Karlstraße 36, vis-à-vis der landwirthsch. Versuchstation.  
G. möbl. W. bill. zu bez. Brüberstr. 13, I.  
Freundl. möbl. Zimmer verm. Steinweg 4, p.  
2 unmöbl. Zimmer an einzelne Herren zum 1. Oktober zu vermieten Niemeyerstraße 4.

#### Freundlich möbl. Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren oder Damen zu vermieten u. sofort zu beziehen Brunschwarte 18.

Freundl. möbl. Wohnung alte Promen. 16a, II.  
Freundl. möbl. Zimmer Königsstr. 15, I.  
Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten gr. Ulrichstr. 50, III rechts.  
Fein möbl. Zimmer nebst Kabinett Geßlstr. 72.  
G. möbl. Stübch. 2 1/2 M. Leipzigerstr. 66, I.  
2 anst. Schlafst. m. K. gr. Sandberg 11.  
2 anst. Schlafst. m. K. Bechershof 10, II.  
Gute Schlafst. alter Markt 27, II, Seitengeb.  
Anst. Schlafst. m. K. Schlange 1.  
Frbl. Schlafst. m. K. Landwehrstr. 12, p.  
Anst. Schlafst. Martinsgasse 1.  
Eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern im Preise bis 120 M. von ruhigen Mietern in anständigem Hause zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter A. 10 in der Exped. d. Bl. erbeten.

#### Ein Materialwaarengeschäft krankheits-galber sofort oder 1. Oktober zu übernehmen. Abz. unter B. 100 in der Exped. d. Bl.

#### Café David.

Sonntag den 11. Juli Abends 7 1/2 Uhr Grosses Extra-Concert von dem hochberühmten Operastrom-peter und tüchtig. Kammermusik Fr. Sachse aus Hannover im Abonnement.

#### Restaurant zur Terrasse.

Heute Sonntag den 10. Juli Grosses Frei-Concert (Militärmusik). Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

#### Münchener Keller.

Heute Sonntag Radmütler Grosses Concert (ohne Entrée). Anfang 3 1/2 Uhr. F. Haucke.

#### Wilhelmsgarten.

Montag den 12. Juli Frei-Concert (Militärmusik), Capelle des 36. Regiments. Dehmel.  
Selbstgef. im Badehause; abz. Schützen. 3.  
Im letzten Jägerberg-Concert ein Daffitz Tächentuch mit breiter Spitzenrande verloren. Bitte dasfelbe beim Kapellan Hrn. Heinrich Dajelski abzugeben.

#### Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden meines geliebten Vaters Max Schroder.  
Um dieses Weile bittet, zugleich im Namen aller Verwandten, die trauernde Wittwe Anna Schroder geb. Fiedler.  
Halle a/S., den 10. Juli 1880.  
Nach langem Leiden entschlief heute Morgen 9 Uhr mein einziges Kind, meine liebe Martha. Dies theilnehmenden Freunden zur Nachricht. Die tiefbeträute Mutter Rosalie Schwabe geb. Wollmann.  
Halle, den 9. Juli 1880.

#### Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 11 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Tochter Martha Trotha.  
Dieses zeigen hiermit an Die trauernden Eltern.

